

Gottesdienst aus dem Michel – live auf Hamburg 1
5. Sonntag der Passionszeit – Judika 29. März 2020



St. Michaelis

Orgelvorspiel

J. S. Bach Präludium in f-Moll BWV 534, 1

Eröffnung

Liturg: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde: Amen.

Liturg: Der Herr sei mit euch

Gemeinde: und mit deinem Geist.

Begrüßung

Lied EG 445 Gott des Himmels und der Erden



1. Gott des Him - mels und der
der es Tag und Nacht lässt



1. Er - den, Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist,
wer - den, Sonn und Mond uns schei - nen heißt,



des - sen star - ke Hand die Welt, und was



drin - nen ist er - hält:

2. Gott, ich danke dir von Herzen, dass du mich in dieser Nacht vor Gefahr, Angst, Not und Schmerzen hast behütet und bewacht, dass des bösen Feindes List mein nicht mächtig worden ist.

5. Führe mich, o Herr, und leite meinen Gang nach deinem Wort; sei und bleibe du auch heute mein Beschützer und mein Hort. Nirgends als von dir allein kann ich recht bewahret sein.

Psalm

Lasst uns beten mit Worten des 43. Psalms:

Schaffe mir Recht, Gott, und führe meine Sache wider das treulose Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, dass ich hineingehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

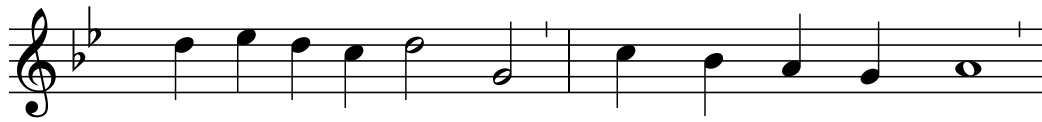
Kyrie-Liedstrophe EG 97, 1



1. Holz auf Je-su Schul-ter, von der Welt ver-flucht,



ward zum Baum des Le-bens und bringt gu-te Frucht.



Ky - ri - e e - lei - son, sieh, wo - hin wir gehn.



Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

Gebet des Tages

Epistel aus dem Brief an die Hebräer im 13. Kapitel (Predigttext)

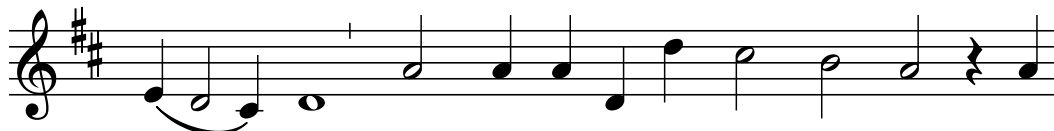
Jesus hat, damit er das Volk heilige durch sein eigenes Blut, gelitten draußen vor dem Tor.

So lasst uns nun zu ihm hinausgehen vor das Lager und seine Schmach tragen. Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.

Lied EG 346 Such, wer da will, ein ander Ziel



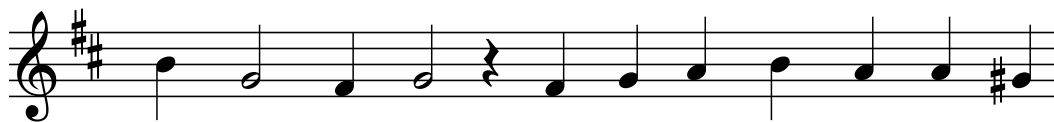
1. Such, wer da will, ein an - der Ziel, die Se - lig - keit zu



fin - den; mein Herz al - lein be - dacht soll sein, auf



Chris - tus sich zu grün - den. Sein Wort sind wahr,



sein Werk sind klar, sein heil - ger Mund hat Kraft und



Grund, all Feind zu ü - ber - win - den.

2. Such, wer da will, Nothelfer viel, die uns doch nichts erworben;
hier ist der Mann, der helfen kann, bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil durch ihn zuteil, uns macht gerecht der treue Knecht,
der für uns ist gestorben.

5. Wend von mir nicht dein Angesicht, lass mich im Kreuz nicht zagen;
weich nicht von mir, mein höchste Zier, hilf mir mein Leiden tragen.
Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; hilf, dass ich mag nach dieser Klag
dort ewig dir Lob sagen.

Das Evangelium bei Markus im 10. Kapitel

Liturg: Ehre sei dir, Herre!

Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, gingen zu Jesus und sprachen zu ihm: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, was wir dich bitten werden.

Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue?

Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.

Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauft werde?

Sie sprachen zu ihm: Ja, das können wir. Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr werdet zwar den Kelch trinken, den ich trinke, und getauft werden mit der Taufe, mit der ich getauft werde; zu sitzen aber zu meiner Rechten oder zu meiner Linken, das zu geben steht mir nicht zu, sondern das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist. Und als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über Jakobus und Johannes.

Da rief Jesus sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, die als Herrscher gelten, halten ihre Völker nieder, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt an.

Aber so ist es unter euch nicht; sondern wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.

Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele.

Liturg: Lob sei dir, o Christe!

Orgel

J.S. Bach

Adagio BWV 564, 2

Ansprache

Währenddessen:

Sopran und Orgel

J.S. Bach Lasset uns mit Jesus ziehen BWV 481

1. Lasset uns mit Jesu ziehen, seinem Vorbild folgen nach.
 In der Welt der Welt entfliehen, auf der Bahn, die er uns brach.
 Immer fort zum Himmel reisen, irdisch noch schon himmlisch sein,
 Gläuben recht und leben fein, in der Lieb den Glauben weisen.
 Treuer Jesu, bleib bei mir: Gehe vor, ich folge dir.

2. Lasset uns mit Jesu leiden, seinem Vorbild werden gleich.
 Nach dem Leide folgen Freuden, Armut hier macht dorten reich.
 Tränensaat, die erntet Lachen, Hoffnung tröste die Geduld!
 Es kann leichtlich Gottes Huld aus dem Regen Sonne machen.
 Jesu, hier leid ich mit dir, dort teil deine Freud mit mir.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
 den Vater, den Allmächtigen,
 den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
 seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
 empfangen durch den Heiligen Geist,
 geboren von der Jungfrau Maria,
 gelitten unter Pontius Pilatus,
 gekreuzigt, gestorben und begraben,
 hinabgestiegen in das Reich des Todes,
 am dritten Tage auferstanden von den Toten,
 aufgefahren in den Himmel;
 er sitzt zur Rechten Gottes,
 des allmächtigen Vaters;
 von dort wird er kommen,
 zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
 die heilige christliche Kirche,
 Gemeinschaft der Heiligen,
 Vergebung der Sünden,
 Auferstehung der Toten
 und das ewige Leben.
 Amen.

Sopran und Orgel**Antonín Dvorák****Gott ist mein Hirte** aus: Biblische Lieder op. 99

Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln, er ist mein Hort. Er führt mich auf seinen Pfad, leitet mich an den stillen Bächen hin, er gibt Kraft meinem Gemüt. Er führt mich seinen Pfad zu seines Namens ewigem Ruhm.

Wenn ich auch wandele in den Schatten des Todestales, schreite ich doch ohne Schrecken, denn du leitest mich. Führe mich deines Weges und bleibe mein Hirte!

Aus Psalm 23

Fürbitten**Vaterunser**

Lasst uns gemeinsam beten, wie Jesus Christus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

Lied EG 421

Ver-leih uns Frie-den gnä-dig-lich, Herr Gott, zu un-tern Zei-ten.



Es ist doch ja kein and-rer nicht, der für uns könn-te



strei - ten, denn du, un - ser Gott, al - lei - ne.

Entlassung Liturg: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gemeinde: Gott sei Lob und Dank.

Segen

Liturg:

Der HERR segne euch und behüte euch; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig; der HERR erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

Gemeinde: Amen.

Orgelnachspiel

Johannes Brahms

Präludium in g-Moll

Pastor Dr. Stefan Holtmann

Hauptpastor Alexander Röder

Hanna Zumsande – Sopran

Jörg Endebrock – Orgel